

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Postämtern 1,20 Mk., in den Hauptstädten 1 Mk., beim Reichspostamt 1,50 Mk., mit Postgebühren 1,92 Mk. Die einzelne Nummer kostet mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechanfrage der Redaktion abends von 8<sup>1/2</sup> bis 7 Uhr.

**Anfertigungsgebühr:** Für die 8 spaltige Korpuszeile oder deren Raum 20 Pfg., für Zeilen in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für peripetische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Briefen und Briefmarken außerhalb des Inlandtariffs 40 Pfg. — Eämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 10.

Sonntag, den 4. April 1909.

149. Jahrgang.

### 1. Blatt.

#### Politische Uebersicht.

##### Deutsches Reich.

**Berlin, 2. April.** (Sohnnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser erlassen heute abend zum Diner beim Reichskanzler die ersten v. Bismarck, waren auch sonstige Einladungen erlangt worden.

— Reichsminister Dr. Holle hat seinen Urlaub um zwei Monate verlängert, jedoch die Entscheidung über die Ablehnung des Postens zunächst nicht zu erwarten ist.

— Fürst Bülow tritt mit seiner Gemahlin am Sonntag eine Erholungsreise nach Barchin an. Kurz nach Ostern wird er nach Berlin zurückkehren.

— Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Generalleutnant v. Schenk, Kommandeur der 2. Garde-Division, unter Entbindung von dieser Stellung, zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt, gleichzeitig zum Kommando kommandiert. Generalmajor v. Gochow, Direktor des Armeeverwaltungsdienstes, mit der Führung der 2. Garde-Division beauftragt. Oberst v. Balthow, Abteilungschef im Militärkabinett, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Armeeverwaltungsdienstes beauftragt.

**Braunschweig, 2. April.** Bei dem gestrigen anlässlich der Hundertjahrfeier der beiden braunschweigischen Regimenter veranlasseten Festmahls im Wilsinggarten brachte der Herzogregent ein Hoch auf den Kaiser aus, gedachte der beiden Regimenter und überreichte ihnen sein Bildnis als Geschenk. Abends nahm der Regent an den von drei Kompagnien veranstalteten Festlichkeiten teil und wohnte heute früh dem Militärfest in der Salutarierkaserne bei. — Später erlaben wir noch aus Braunschweig, 2. April: Die amtlichen „Braunschweigischen Nachrichten“ zufolge heißt es in dem Handzettel seiner Majestät des Kaisers an den Herzogregenten aus Anlass der Hundertjahrfeier der beiden braunschweigischen Regimenter: Das Braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92 und das Braunschweigische Jäger-Regiment Nr. 17 begeben heute den Geburtstag ihres hundertjährigen Bestehens. Es ist mit ein Herzgebührendes, Ew. Hoheit bei diesem erfreulichen Anlaß mit den wärmsten Glückwünschen auszusprechen und gleichzeitig dem zuverlässigen Vertrauen Ausdruck geben zu können, daß diese beiden aller Orten im Krieg wie im Frieden bewährten Regimenter sich auch in der Zukunft meine Zufriedenheit zu erhalten wissen und, wenn das Vaterland ruft, es den Vätern und Vord Vätern in Treue, Ehre und Tapferkeit gleich tun werden.

##### Vom Balkan.

**Belgrad, 3. April.** Nach den letzten in Wien eingegangenen Belgrader Meldungen soll die Dynastiefrage erst nach Regelung aller wichtigen Fragen mit Oesterreich abzuwerden. Die Offiziere der beiden in Niks garnisonierenden Kavallerie-Regimenter, 72 an der Zahl, haben in einer Adresse an den Kriegsminister erklärt, daß sie nicht weiter den Offiziersposten tragen würden, wenn der Kriegsminister die verdränglichen Taten der serbischen Regierung billigen sollte. Der Exkzelnprinz Georg erklärte dem Premierminister, er wolle auf Wunsch der Armee in Serbien bleiben.

Diese Erklärung ist um so bedeutsamer, als für eine Besammlung von Offizieren im Haus-Georg vorausging.

**Belgrad, 2. April.** Prinz Georg will Serbien nicht verlassen, sondern fordert kategorisch seine Zuteilung zur Garnison in Niks. Er ist davon überzeugt, daß wenn er Serbien verlassen würde, dies zum Sturz der Dynastie führen würde und teilte diese Ansicht auch dem Offizierskorps mit.

##### Luftschiffahrt.

**Leipzig, 2. April.** Nachdem Graf Zeppelin im Laufe des gestrigen Nachmittags von seinem Landungsplatz aus telegraphisch hatte, daß er noch Gas und Benzin benötige, und daher die Unterstützung der Luftschiffabteilung erwünscht sei, hat die Inspektion des Ingenieurkorps gestern Abend 6 Uhr einen Hilfszug von dem Militärbahnhof auf Oberwiesenthal über Landshut nach Leipzig abgehen lassen. Der Zug bestand aus zwei Güterwagen, die 1000 Kilogramm Benzin, 200 Kilogramm Schmieröl, 2000 Kubikmeter Wasserstoffgas und einen großen Vorrat an Leuten, Veranlagerungsmaterial und großen Planen brachten. Außerdem gingen noch an 50 Mann der Luftschiffabteilung mit. Der Inspektor des Ingenieurkorps Generalmajor v. Brug mit dem Abteilungschef Generalmajor Kuchler, General Kretz, der Generalstabschef des ersten Armeekorps, Oberst Endres, sowie mehrere Offiziere des Kreisamtsministeriums und des Generalstabs begaben sich gleichfalls dorthin. Die Mannschaft begann bald darauf auf feiler Straße mit dem Entladen der Vorräte, was mehrere Stunden in Anspruch nahm. Heute morgen 5 Uhr wurde dann mit dem Einfüllen von Wasserstoffgas unter Einwirkung von Benzin begonnen. Das Luftschiff benötigte zum Füllen und weiteren Auffüllung an 1600 Kubikmeter Wasserstoffgas, die aus 150 Eisenblech-Fässern mittels Schienen ausgefüllt wurden. Von dem mitgebrachten Benzin wurden nur ein Drittel benötigt. Diese Arbeit beanspruchte im ganzen zwei Stunden Zeit, so daß das Luftschiff bald nach 7 Uhr reisefähig bereit lag. Graf Zeppelin hat sich gestern während des Nachmittags und Abends nicht aus dem Gondel entfernt. In dieser ruhte er auf einem Arm gestützt und in Decken eingehüllt, die weiße Mütze tief in das Gesicht gedrückt in einer Ecke während sich seine Leute auf dem Boden der Gondel niederließen. Um 10 Uhr abends wurde dem Grafen ein Nachtquartier in der in der Nähe gelegenen Wälmühle angeboten, doch der Graf lehnte sie dankend ab und bemerkte, er wolle bei seinem Fahrzeug bleiben. Es könnten doch Verhältnisse eintreten, die seine Anwesenheit notwendig machen. Unter Küsten der Mütze dankte er für das freundliche Anerbieten, lehnte sich wieder in seine Ecke auf das Aluminiumblech seiner Gondel und setzte seinen Schlaf fort. Mit Mitternacht auf den Grafen wurde allgemeine Ruhe gehalten und die Vorbereitungen in Stille vollzogen. — Die mit dem Hilfszug aus München eingetretene Generalität und die Stabsoffiziere unterhielten sich noch bis zur Mitternachtsstunde mit der Besingung des Luftschiffes, namentlich mit Major Groß aus Berlin, nachdem sie den Grafen Zeppelin vorher begrüßt hatten. Die Offiziere hatten eine Anzahl von Körben, gefüllt mit Zigarren und Wein, für die Luftschiffbesatzung mitgenommen und veranlaßten bei Wälmühle unter dem Schutze des Nebelbalkons ein stilles Picknick.

Um die Mitternachtsstunde verabschiedeten sich die Offiziere, und es wurde nun auf dem Landungsplatz ganz still. Um 1 Uhr früh verabschiedete Graf Zeppelin seine Lagerkäfte in der Gondel mit einem besseren Ruheplatz. Er wurde nach der zehn Minuten entfernten gelegenen Wälmühle gebracht. Dort hatte man einen Strohlack auf den Boden ausgebreitet und einige Decken dazu, und diese Stätte diente ihm als Ruheplatz für die Nacht. Doch schon um 6 Uhr war er wieder auf dem Landungsplatz und wurde dort von Offizieren mit herzlichster Freude begrüßt.

**München, 2. April.** Gegen 1/4 Uhr, nach Anhörung der Frühbläser im Kasino der Luftschiffabteilung, besaß sich der Prinzregent mit dem Grafen Zeppelin und den anderen Herren wieder zum Luftschiff, und begann auch das Surzen der Motoren. Eine Bewegung gina durch die Menae, und gegen 4 Uhr erhob sich der „Zeppelin I“ leicht vom Boden und flog unter nicht endenden Hochrufen der Menae hoch und höher empor. Mäher und Hüte wurden geschwenkt, die Fahnen aus der Gondel erwehrt. Sich drehend und hehend und fortwährend helgend, gina das Luftschiff davon, um alsbald über der Wälmühle Wälmühle, bald von der Sonne beleuchtet, bald in den Schatten tauchend, hinter dunklen Wolken zu verschwinden. Graf Zeppelin rechnet mit einer schnellen Fahrt. Der Prinzregent war von dem Ergebnis der Fahrt nach München außerordentlich befriedigt. Er hat beim Abschied den Grafen Zeppelin, mit dem er außerordentlich herzlich verkehrte, zweimal umarmt und geküßt. Der Graf ist der einzige Nichtbayer, dem der Prinzregent die goldne Luftpold-Medaille, die sehr selten und bisher nur in acht Exemplaren verliehen ist, geschenkt hat. Der Regent hat sich von allen Stationen, die das die Eisenbahnlinie entlassende Luftschiff passierte, sofort telegraphische Nachrichten geben lassen.

**Landshut, 2. April.** Das Luftschiff „Zeppelin I“ hatte heute morgen um 9<sup>1/2</sup> Uhr die Nachflutung des Gases beendet und flog um 11 Uhr 10 Minuten unerwartet auf. Es schlug die Richtung über Landshut, Freising, Moosburg, nach München ein und feuerte in rascher Fahrt vorauswärts. Der Wind hat weiter nachgelassen; er weht aus Nord-Norden.

**München, 2. April.** Das Reichs-Luftschiff ist auf dem bereits gestern außersicheren Platz in Oberwiesenthal bei München glatt und sicher um 1 Uhr 45 Minuten gelandet. Die Witterungsverhältnisse sind sehr günstig, und das Luftschiff wird voraussichtlich noch, falls das gute Wetter anhält, im Laufe des heutigen Nachmittags nach Manzell zurückkehren.

**München, 2. April.** Um 12<sup>1/2</sup> Uhr mittags schon hatten Schwere Reiter zu Pferde den für die Landung vorbereiteten Teil des abgeperrten Oberwiesenthal mit einem besonderen Korbon umgeben, und innerhalb dieses Ringes bildeten Eisenbahner und Montiere eine in weitem Bogen ausgehende schiefere Kette. Pünktlich, wie er angeordnet hatte, um 1 Uhr mittags, erschien Graf Zeppelin mit dem Reichsluftschiff von Landshut kommend, im Nordosten von München, wo er vor seiner Einfahrt über die Stadt noch mit einem ziemlich böigen Schwefelwind zu kämpfen hatte. Das Luftschiff landete äusserst geschickt etwa 20 Minuten gegen den Wind, kom dann über den Englischen Garten mit der Breitseite gegen den Ostgarten zu gefahren, wo es plötzlich dem

Wind die Richtung abgewandt und in majestätischer Ruhe die Ludwigstraße überflog, das Theresienviertel hinauf dem Oberwiesenthal zuflachte. Um 1 Uhr 40 Minuten mittags schwebte der Ballon über der launlos trauenden Menge auf Oberwiesenthal, senkte sich dann zuerst in Staffeln, später quer über dem Feld stehend, horizontal herab und schwebte um 1 Uhr 45 Minuten zur Erde. Aus der vorderen und hinteren Gondel wurden nach einander Selbstbild ausgenommen, welche die hundertjährigen Mannschaften empfingen. Das Luftschiff landete glatt ohne die geringste Erschütterung. Nicht einmal ein Zittern durchflog die Galle, als der Ballon niederging, so fast setzte das Luftschiff auf die Erde und fand um 1 Uhr 45 Minuten, vor der Sonne beglänzt, ruhig da. Innerhalb der Gondel erlaben von allen Seiten. Tausende und tausende Hochrufe erschollen von allen Seiten, da kannte die Freude keine Grenzen mehr. Das Publikum durchdrang den starken militärischen Korbon, alles schreie auf Zeppelin zu und nur mit Mühe und Not gelang es einer Abteilung schwerer Reiter, eine Bank hintanzubringen.

**Frederichshafen, 2. April.** Soeben, 7 Uhr 50 Min. abends, ist das Reichsluftschiff in Manzell in der Nähe der Werft glatt gelandet. Die Bergung in der Reichsbahnstation ging glänzlich vonstatten. Die Abgefertigung in Frederichshafen ist unbeschreiblich. An der Strecke zum Deutschen Haus stehen dicke Menschenmassen zum Empfang des Grafen Zeppelin.

**London, 2. April.** Alle Londoner Wälmühle besichtigten Zeppelins verwegene Fahrt in langen Reihen, ohne sie zu besprechen. — Auch eine Kritik.

##### lokales.

**Merseburg, 3. April.**

**Der Patriotische Verein** wird seine Mittagessen am Montag Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr im Hotel Müller zur Besprechung der politischen Lage vereint sehen. Einer unserer Herren Abgeordneten hat sein Erscheinen in sichere Aussicht gestellt.

##### Bahn Merseburg-Leipzig.

In der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 31. März führte unser Landtagsabgeordneter Herr Graf v. Hausdoville nach dem stenographischen Bericht u. a. aus: Meine Herren! Wir haben uns jetzt so lange am Rhein aufgehalten, daß ich Sie bitten möchte, mir einen Augenblick nach Thüringen zu folgen.

Da möchte ich zunächst dem Herrn Minister meinen Dank dafür sagen, daß die Linie Loucha a. Unstrut-Röbba in die neue Nebenbahnvorlage aufgenommen worden ist, eine Linie, die schon lange ein lebhaftes Verlangen der Anwohner gewesen ist. Sie durchschneidet eine Gegend, die sich in hoher Kultur befindet, aber bisher von einer Eisenbahnbedienung so gut wie ausgeschlossen gewesen ist. Diese Linie ist neuerdings deshalb als besonders lukrativ zu betrachten, weil an beiden Endpunkten mächtige Kohlen- und Kallager aufgeschlossen worden sind, so daß wir in unserem Wahlkreise glauben, daß diese Linie sich zu einer sehr frequenten Ausnutzung wird. Zu meinem großen Leidwesen findet sich in der Vorlage nicht die Linie Merseburg-Leipzig, auf die die Bewohner des östlichen Teiles des Merseburger Kreises



# Entenplan 9. C.A. Steckner, Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

## Abteilung für Damen-Konfektion.

Die hervorragendsten Neuheiten der Frühjahrs-Saison sind vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in grosser Auswahl am Lager.

## Abteilung für Kleiderstoffe und Seidenstoffe.

Aparte Frühjahrs-Neuheiten in soliden Qualitäten äusserst preiswert.

Verkauf von

# Blusen und Kostümröcken

zu ausserordentlich billigen Preisen.

(643)

### Palmsontag, abends 6 Uhr im Dom Geistliches Konzert

des verstärkten Stadt-Singchors aus Halle a. S. (unter Leitung des Chordirektors K. Klanert.)  
Orgel: Herr Hermann Henkel, Organist zu St. Bartholomäus in Halle a. S.  
Söhne von Anerio, Eccard, Bach, v. Herzogenberg, Bruckner, Strauss und Schred.  
Orgelstücke von Bach, Schumann und Rheinberger. (646)  
Programme, die zum Eintritt berechtigten bis 1 Uhr in der Stollberg'schen Buchhandlung; von da ab im Ritterhause part. Hochaltar 1 M., vor den Altarstufen 0,75 M., im Schiff 0,40 M.



**Reform-Badewannen** von M. 14,50 an empfiehlt **Hermann Müller,** Schmalestr. 19.

### Erfurter

**Elite-Sämereien** sind wiederum in hochfeinen Qualitäten eingetroffen bei **Carl Herfurth.** (645)

Das Lieblingsblatt der deutschen Hausfrau ist  
**Polichs Deutsche Moden-Zeitung**

Gut geleitet - vorzüglich illustriert  
Reich an Inhalt  
Belehrend u. vor allem praktisch.

**Vernünftig und Praktisch**

das ist der Wahspruch, unter dem Polichs Deutsche Moden-Zeitung in allen Familien die weiteste Verbreitung findet.

Von allen Abbildungen in der Deutschen Moden-Zeitung liefern wir unseren Abonnentinnen die Schnittmuster folgend.  
Preisen:  
Ein Normal-Schnitt kostet **40 Pfg.**  
Ein Schnitt nach Mass **60 Pfg.**  
Nicht-Abonnenten zahlen **doppelten Preis.**

**Probheft** der Deutschen Moden-Zeitung versendet die Geschäftsstelle in Leipzig auf Verlangen **kostenlos.**

Er erscheint regelmäßig am 3. und 18. jeden Monats.  
XVIII. Jahrgang. XVIII. Jahrgang.

**Vernünftig und Praktisch**  
diese beiden, bei einer Moden-Zeitung so seltenen Begriffe finden sich bei Polichs Deutsche Moden-Zeitung in der glücklichsten Weise vereint.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.  
Preis: vierteljährlich **nur 1 Mk.**  
Durch die Post bezogen vierteljährlich **Mk. 1.15.**

### Jeder Radfahrer



Der jetzt fertige Fahrrad in Stand setzen will, kauft seine Ersatz- und Zubehörteile am billigsten in meiner Spezialabteilung für Fahrrad-Zubehörteile. **Otto Bretschneider** Eisenwarenhandlung, 11. Ritterstraße. Reparatoren erhalten Extrapreise.

### Zahnbürsten

**Zahnpulver Mundwasser** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Reinhold Rietze, Kaiser-Drogerie.**

### 720 000 Mk.

auf Ader, auch II. Stelle, kein Ueberschwemmungsgefahr, à 4%, unter günstigen Bedingungen anzunehmen. Zahlung bald, spätestens Ende 1909. Offerten unter **B. 5994** an die Exped. d. Merseburger Sta. erbeten. **Silberne Aufschnitt** Ehrendiplom Medaille. **Aufschnitt** Berlin. Feinster Wurst- u. Fleischwaren, à Pfd. 1,50 M., empfiehlt **Gustav Mohr, Breitestraße 19.**

**Erstes Spezialhaus für Steppdecken**  
**W. Draheim, Leipzig,** Poststraße 18.  
Filiale Halle a. S.,  
Gänzlicher Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen wegen Aufgabe dieses Zweiggeschäftes.

# Paul Ehlert vorm. August Perl.

## Grosser Inventur-Verkauf.

Sämtliche Artikel sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

1 Kasten Tafelservice früher 12,50, 18, 25, 30, 54 M. jetzt 6,50, 12, 15, 17,50 39 M. 1 großer Kasten Kaffeefervice früher 5, 6, 7,50, 8,75, 11 M. jetzt 3,60, 4,50, 5, 5,50, 6,75 M.

Ein großer Kasten Weingläser weit unter dem regulären Wert.

<b>Milchergarnituren</b> 5,50, 7,50, 8,—, 12,—, 15,—.	<b>Waschgarnituren</b> 1,85, 2,50, 4,—, 7,50 9,00.	<b>Saßschüheln</b> 7-tellig weiß 1,25. 7-tellig blau-grünlich 1,45.	Ein großer Kasten Kaffeekannen 25, 35, 50, 65, 75, 90 Mks.	Ein großer Kasten Tassen mit Gold 20, 25 bunt 25 30 Mks.
--	---	---	---	---

Auf Klavier-, Tisch- und Hängelampen gewähre ich bis zu 50 Proz. Rabatt.

**Palmenständer, Blumentrippen. Büsten, Figuren. Weinflaschen, Römer.**

Ein grosser Kasten Lucia Glühstoff, à Paket 24 Pfg.

# Für den Umzug selten günstige Kaufgelegenheit

## in Gardinen, Vitragen, Teppichen, Linoleum und Läufern

zu ausserordentlich billigen Preisen.

### Gardinen.

Engl. Tüll-Gardinen weiss und creme Meter von 1,40—26 Pf.  
abgepasst Filter von 13,75—1,90

Stores in Engl. Tüll und Band,

Scheibengardinen abgepasst.

Bettdecken in Erbs- und Engl. Tüll

Künstler-Gardinen und -Garnituren

neuester Muster in reichster Auswahl

sehr billig.

Tüll-Decken und -Läufer, Madras-Gardinen

:: und Stores, Spitzen, Leinen-Garnituren ::

waschb. Schlafzimmersportieren :: :: :: ::

ganz besonders preiswert.

Ein grosser Posten einzelner Paare

Portieren, Stores,

Gardinen spottbillig.

### Teppiche

in Grössen 135x200 165x235 200x300.

Allerbeste Fabrikate in den Qualitäten

Axminster — Tapestry — Velour,

neuester Muster von 150.— bis 3,75

Ein grosser Posten Teppiche

(ausstangerte Muster im Preise bedeutend, teils um 33 1/2 % herabgesetzt.)

Ein grosser Posten Vorlagen.

Axminster, Tapestry, Velour

in grösster Auswahl.

Stuben- u. Treppenläuferstoffe.

Intelläufer, Meter von 24 Pf. an.

Mottelläufer, Meter von 72 Pf. an.

Velourläufer, Meter von 2,75 an.

Kokostäufer, Meter von 1,15 an.

Tapestryläufer, Meter von 1,95 an.

Extra grosse Salon- u. Saal-Teppiche  
in sämtlichen Qualitäten, Grössen und Preislagen.

### Linoleum

Linoleum-Teppiche in allen Grössen.

Linoleum-Läufer

in den Breiten von 60—110 cm

bedruckt u. durchgemustert,

neue moderne Dessins

von Mk. 1,85—70 Pfg. d. Mtr.

Linoleum-Vorlagen.

200 cm breite Rollenware

zum Auslegen ganzer Räume.

Uni-Linoleum

bis zu den stärksten Qualitäten, Meter von M. 1,30 an.

Granit-Linoleum,

Muster durchgehend, Meter von M. 2,40 an.

Inlaid-Linoleum,

durchgemustert, Meter von M. 2,75 an.

Extra billig!!!

Linoleum-Teppiche ohne Kante.

Grösse ca. 150x200 200x250 200x300

Parkett- u. Stilmuster.

Sind M. 3,75 6,25 7,50

Linoleum-Reste.

in allen Grössen und Qualitäten.

# Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan. 11.

### Bekanntmachung.

Hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß an den drei hohen Festen, in der Nacht vom 1. zum 2. Feiertag der Väterebetrieb ruht und am zweiten Feiertag deshalb kein Frühstück ausgetragen wird.

Wir bitten das geehrte Publikum, sich schon am 1. Feiertag mit Vorrat zu versehen.

Hochachtung

Die Bäcker-Innung  
Merseburg.

692)

1. Etage, auf Wunsch mit Bierdeckel, sof. od. 1./7. 09  
beziehb. zu erfragen.  
Poststraße 8. II.

Hochinteressant

Sehenswert

### Die Flugmaschinen-Ausstellung



des Schürerschen 3 flügeligen

Acroplans

im Garten des Allgemeinen Turnvereins Leipzig, Turnerstraße 2 (Nähe Kochplatz) ist

bis zum Sonntag,

den 4. April geöffnet.

Der anwesende Konstrukteur Max Schürer übernimmt die Erklärung.

Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Geöffnet von 10—8 Uhr.

Zus. Ausstellungscomité.

Allerorts reich u. dauernd  
täglich bis 10 Mfr.

u. mehr für Personen jed. Standes u. Uebernahme v. allerl. schriftl. gewerbl. Schmarbeiten, Warenablagen, Vertretungen u. s. w. verdienen. Stets Zugang neuer sehr lohnnd. Gewerbsangebote. Näheres Verlag für's prakt. Leben, Leipzig 59. Sehr viele Dankbriefe.

In gr. Dorf Anh., 1200 Einw.

Gasthof mit Saal

Logis, gr. Garten u. sch. Alder, Gehäud., Inv. reichl. i. gut. Stande,

nachm. rich. Weidst. wegen Fortz. bet 7—8000 M. Anz. zu perf. Exp. f.

Carl Brink, Dessau i. A.

Während der Woche vor dem Feste

## Besonders billiger Verkauf für Herren- u. Knaben-Bekleidung

Anzüge, Paletots, Pyjacks, Hüte, Mützen, Schirme, Cravatten, Cavalliers, Wäsche aller Art.

Weit unter Preis: Ein grosser Posten besserer Herren- und Jünglings-Anzüge, aus eigenem Stoff, sowie auch nach Maß hergestellt.

698)

Ein grosser Posten Knaben-Anzüge, vereinzelt Genres  
bis zu 50 Prozent im Preise ermässigt.

## Geschäftshaus Otto Dobkowitz, Merseburg.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine Merseburg.